

opusdei.org

Die Andacht zu Isidoro unter polnischen Eisenbahnern

Antoni Idkowiak ist Mitarbeiter des Opus Dei. Er arbeitet für die polnische Eisenbahngesellschaft. Seine Leidenschaft für die Bahn führte ihn zu Isidoro Zorzano, dessen Heiligsprechungsprozess läuft. Papst Franziskus hatte Isidoro kürzlich zum „ehrwürdigen Diener“ erklärt.

10.01.2017

Neuigkeiten vom Seligsprechungsprozess 20.12.2016

Während einer Wallfahrt nach Tschénstochau, die die Polnische Eisenbahn organisierte, gab Antoni Idkowiak, der für die Bahn arbeitet, mehr als 5.000 Gebetsbildchen mit dem Gebet um die Fürsprache des ehrwürdigen Dieners Gottes Isidoro Zorzano weiter. Er wollte, dass seine Kollegen das beispielhafte Leben dieses spanischen Eisenbahningenieurs kennenlernten.

Isidoro Zorzano (1902-1943) war einer der ersten, die sich dem Opus Dei anschlossen. Er arbeitete als Industrieingenieur in Cadix, Málaga und Madrid und war auf Eisenbahnbau spezialisiert. Unter seinen Kollegen hinterließ er die

Erinnerungen an jemand, der beispielhaft professionell arbeitete und zugleich seine Kollegen in allem unterstützte, was sie brauchten.

Als sich im Jahr 1931 die Wege Isidoros und des hl. Josefmaria Escrivá kreuzten, erhielt seine Arbeit eine neue Dimension: Sie wurde ihm zum Weg, um Gott zu begegnen. Antoni Idkowiak will denselben Weg einschlagen – entlang der Geleise der polnischen Eisenbahn. Er ist Mitarbeiter des Opus Dei.

Warum interessieren Sie sich für das Leben Isidoro Zorzanos?

Wir sind beide Eisenbahningenieure, und er hat mir etwas Wunderbares beigebracht: Dass es möglich ist, der Kirche zu dienen, ohne deshalb eine Kutte oder einen Talar tragen zu müssen. Isidoro tat nichts Besonderes. Man sagt, er hatte das Charisma der „Normalität“. Aber in seiner Arbeit – die dieselbe ist, der

auch ich mich seit 30 Jahren widme)
diente er seinen Mitmenschen und
erzählte ihnen von der Freude
Christi.

Was ich an seine Leben am meisten
bewundere, ist, dass er sein Wissen
mit seinen Kollegen teilte und darin
einen Dienst sah. Glauben Sie mir,
dass ist in unsere Branche gar nicht
selbstverständlich!

**Abgesehen davon, dass Tausende
Gebetsbildchen zur Andacht des zu
Isidoro verbreiteten, haben Sie
auch mitgeholfen, seine Biografie
auf Polnisch zu übersetzen.**

Ich bin ein Mitglied des Verbands der
katholischen Eisenbahner. Viele
Menschen haben mich nach Isidoro
gefragt, wollten mehr von seinem
heiligmäßigen Leben und seinem
Seligsprechungsprozess wissen. Da
ich es selbst nicht so ausführlich
erklären konnte, haben wir seine

Biographie ins Polnische übersetzt,
denn sein Leben ist beispielhaft.

Das Buch richtet sich an alle, die
selbst bei der Eisenbahn arbeiten,
aber natürlich nicht nur an sie. Es ist
für alle interessant, die durch ihre
tägliche Arbeit Christus näher
kommen möchten. Isidoros
Biographie enthält auch vieles aus
dem Leben des hl. Josefmaria und
den Anfängen des Opus Dei.

**Isidoro könnte eines Tages der
erste heilige Eisenbahner sein.
Können Sie ihn sich als
Schutzpatron vorstellen?**

Die Hl. Katharina von Alexandrien
ist bereits unsere Schutzpatronin.
Aber Isidoro ist jemand, der uns sehr
nahe ist, weil er ja im 20.
Jahrhundert gelebt hat. Er hat uns
gezeigt, dass uns unsere Züge bis in
den Himmel bringen können!

**Sie sind Mitarbeiter des Opus Dei.
Wie hilft Ihnen die geistliche
Bildung, die Sie bekommen, um
mit ihren Arbeitskollegen über
den Glauben zu sprechen?**

Im Opus Dei hörte ich zum ersten
Mal vom allgemeinen Ruf zur
Heiligkeit und zum Apostolat.

Früher dachte ich wie viele andere,
dass Apostolat und die Achtung vor
der Freiheit der anderen nicht
zusammen passen und ein
Widerspruch sind. Aber durch den
heiligen Josefmaria entdeckte ich,
dass wir Laien die Frohe Botschaft
überall dort hin bringen sollten, wo
sich unser Leben abspielt. Für mich
ist das natürlich die Arbeit bei der
Eisenbahn, und hier versuche ich
spontan und persönlich ein
christliches Zeugnis zu geben. Und
Isidoro hilft mir dabei, da bin ich mir
sicher!

(Foto: Tiqui, cc)

pdf | automatisch generiertes
Dokument von <https://opusdei.org/de-de/article/die-andacht-zu-isidoro-unter-polnischen-eisenbahnern/> (09.02.2026)